

# DNA-Register von Innerrhoder Ziegen

An der traditionellen Ziegenschau in Appenzell wurden an die 250 Ziegen bewertet

Gestern sind weniger Ziegenzüchter mit ihren Tieren auf dem Brauereiplatz in Appenzell aufgeföhren als auch schon. Denn Ziegen müssen theoretisch nur einmal in ihrem Leben bewertet werden. Schade, denn die Ziegenschau ist vor allem bei Kindern beliebt.

(mo) Einmal in ihrem Leben muss eine Ziege an der Schau präsentiert werden – als Bock oder wenn sie zum erstenmal in Laktation steht. Daher fahren nicht alle Ziegenbesitzer an die Ziegenschau nach Appenzell, die am Tag nach der grossen «Veichschau» ebenfalls auf dem Brauereiplatz stattfindet. Für einige Ziegenhalter mag der Aufwand zu gross zu sein.

Andere hingegen sehen in der Ziegenhaltung ein zweites Standbein und sind in einer Genossenschaft organisiert. Seit Ziegenprodukte im Trend sind und in Gonten Ziegenmilch verarbeitet wird, ist die Ziegenhaltung für sie mehr als Liebhaberei oder Zier bei Alpfahrten. Obwohl ein Nischenprodukt sorgen Ziegenmilch, -käse oder -salbe für Zusatzeinkommen.

## Grundstein für Abstammungsregister

Erstmals wurden an der heurigen Ziegenschau von allen erstpunktierten Ziegenböcken DNA-Proben genommen. Bisher wurden Proben nur stichprobenartig oder bei ausgewählten Tieren genommen. Die DNA-Proben legen den Grundstein für ein umfassendes Abstammungsregister.



Fachmänner bewerteten gestern in Appenzell mit kritischem Blick gegen 250 Ziegen.

(Bild: Monica Dörig)